

LAND AUF SCHWUNG

im Landkreis Wittmund

- Auftaktveranstaltung Umsetzungsphase -

Wittmund | 15. Juli 2015

Ablauf

- 19.00 Uhr:** **Begrüßung**
Matthias Köring, Landrat Landkreis Wittmund
- 19.15 Uhr:** **Ziele, Strategie und Projekte**
Dieter Meyer, MCON
- 20.00 Uhr:** **Organisation**
Frank Happe, Entwicklungsagentur / Wirtschaftsförderkreis
- 20.30 Uhr:** **Abschluss / Ausblick**
Matthias Köring, Landrat Landkreis Wittmund

Worum geht es?

Zielsetzung Bund:

- Erprobung **neuer Wege** in der integrierten ländlichen Entwicklung
- Unterstützung ländlicher Regionen bei der
 - Förderung **regionaler Wertschöpfung**
 - Sicherung/Schaffung von **Arbeitsplätzen**
 - Bewältigung des **demografischen Wandels**
- Mobilisierung **unternehmerischer Menschen** und Schaffung von Freiräumen für die **Umsetzung kreativer Ideen**

Worum geht es?

Zielsetzung Landkreis:

...im Schwerpunktthema „**Soziale Dorfentwicklung**“ (Daseinsvorsorge)

- Steigerung der **Attraktivität** und der **Lebensqualität** in den Ortschaften
- Stärkung des **sozialen Engagements** und des **Miteinanders** unter besonderer Berücksichtigung von **Migranten**
- Verbesserung der **Grundversorgung** in den Ortschaften
- Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe durch **neue Mobilitätsangebote**

Worum geht es?

Zielsetzung Landkreis:

...im Schwerpunktthema „**Neue unternehmerische Initiative**“ (regionale Wertschöpfung)

- Spezifische **Kompetenzen** und **Bedarfe** von **Migranten** als Basis neuer unternehmerischer Aktivität nutzen
- Nutzung der **Kompetenzen** und **Talente** der **Migranten** erleichtern/ermöglichen
- Voraussetzungen für eine **erfolgreiche Marktteilnahme** schaffen
- **Rechtliche und finanzielle Unterstützung** für das Engagement von und für **Migranten** entwickeln

Wozu haben wir uns verpflichtet?

Operative Ziele im Schwerpunktthema „Soziale Dorfentwicklung“:

- Neue Angebote der Grundversorgung: 8 Angebote
- Teilnehmende Einwohner an interkulturellen Trainings: 200 Personen
- Teilnehmende Orte an „Modelldorf-Initiative“: 6 Modelldörfer
- Beteiligte Personen an der „Modelldorf-Initiative“: 300 Personen
- Hergerichtete Multifunktionsräume: 6 Räume
- Öffnungstage neuer Multifunktionsräume: je mind. 40 Tage/Jahr
- Neue Mobilitätsangebote zu nächst. Grund-/Mittelzentrum: 6 Angebote
- Maßnahmen zur Förderung Individueller Mobilität: 18 Angebote

Wozu haben wir uns verpflichtet?

Operative Ziele im Schwerpunktthema „Neue unternehmerische Initiative“:

- Angebote zur Information/Qualifizierung von Migranten: 8 Angebote
- Teilnehmende Migranten an Info./Qualifizierungsmaßn.: 150 Personen
- Ø Dauer bis zu einem ersten Angebot an Migranten: 3 Wochen
- Projekte zur Erleichterung des Marktzugangs: 3 Projekte
- Neue Produkte / Dienstleistungen von / für Migranten: 6 Produkte/DL
- Maßnahmen zur Nutzung neuer Finanzinstrumente: 2 Maßnahmen
- VS-Produkte zu Haftungsrisiken i.V.m. Migranten: 1 Produkt
- Anteil im LK verbleibender Flüchtlinge nach Anerkennung: 65 %

Wozu haben wir uns verpflichtet?

Startprojekte:

...im Schwerpunktthema „**Soziale Dorfentwicklung**“ (Daseinsvorsorge)

- **Mobiler Wochenmarkt:**
Etablierung eines mobilen Wochenmarktes zur Verbesserung der Nahversorgung in den Ortschaften
- **Modelldorfinitiative Buttforde:**
Bürgerschaftliche Sanierung der alten Scheune im Ortskern und Etablierung eines Sozialzentrums / einer multifunktionalen Begegnungsstätte

Wozu haben wir uns verpflichtet?

Startprojekte:

...im Schwerpunktthema „**Neue unternehmerische Initiative**“ (regionale Wertschöpfung)

- **Kooperations- und Kontaktbörse:**
Aufbau einer Informations-, Kontakt- und Kooperationsbörse für regionale Akteure und Migranten, insbesondere zur Unterstützung der Erstberatung von Flüchtlingen
- **Versicherungsprodukt Kurzzeithaftpflicht:**
Entwicklung und Etablierung eines Versicherungsproduktes für Ehrenamtliche und Migranten

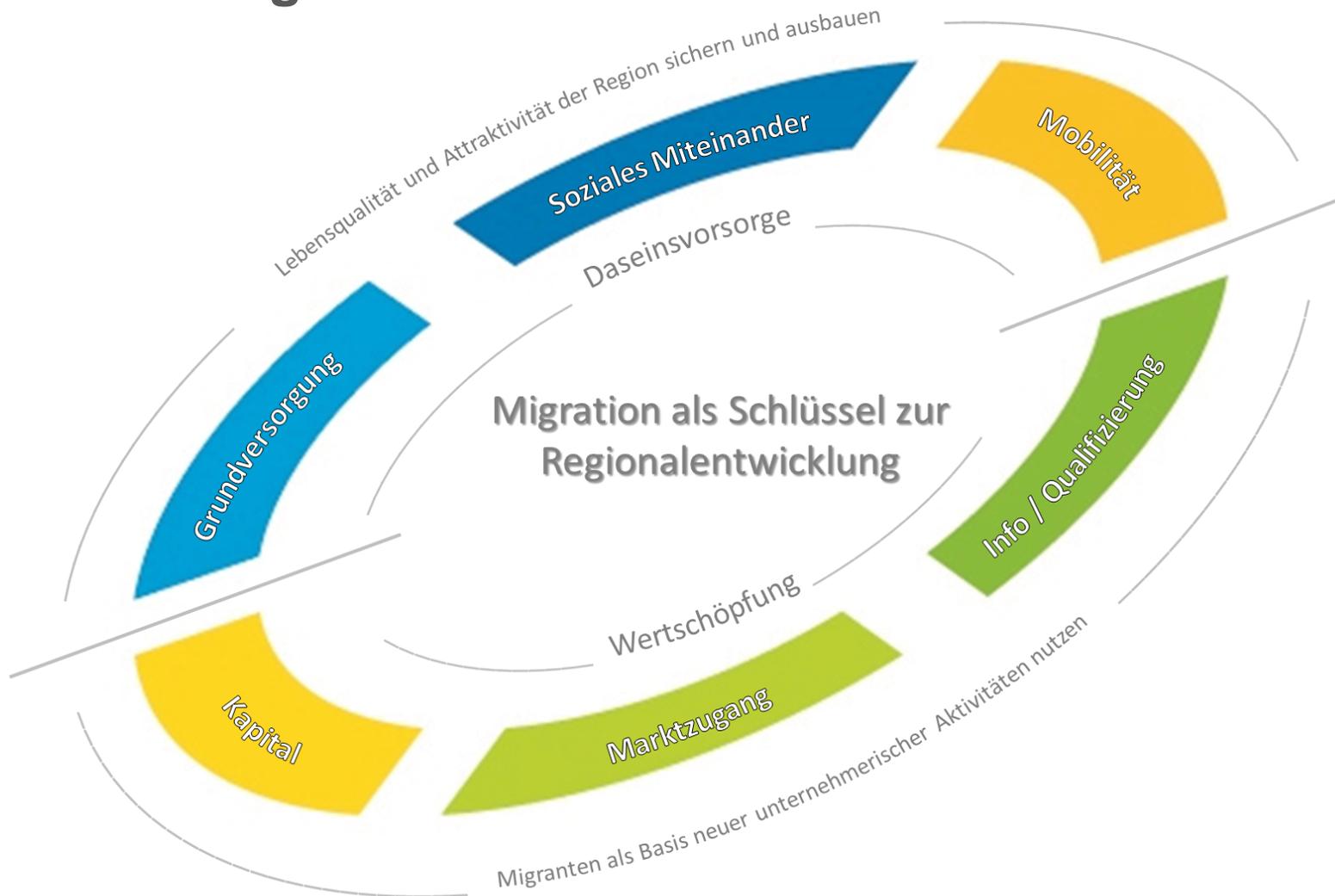
Was wollen wir?

Bürgerinnen und Bürger anregen und unterstützen, auf Migranten zuzugehen, sie willkommen zu heißen und zum Bleiben zu bewegen – zu unser aller Wohl!



Migration
als Schlüssel zur
Regionalentwicklung

Unser strategischer Ansatz



Beispielprojekte

...zum Thema **Grundversorgung**

- **Mobile Versorgung mit orientalischen Lebensmitteln**
Erweiterung/Verbesserung der Nahversorgung insbesondere für Migranten in den Ortschaften
- **Helfer-/Repair-Café**
Selbsthilfewerkstatt zur Reparatur defekter Gegenstände und Vermittlung haushaltsnaher Dienstleistungen unter Einbindung von Migranten

Beispielprojekte

...zum Thema **Soziales Miteinander**

- **Multifunktionale Begegnungsstätten in Ortschaften**
Nahversorgung, generationenübergreifende und interkulturelle Projekte, Trainings und Veranstaltungen, Selbsthilfewerkstatt etc.
- **Förderung von (Sport-)Vereinen**
insbesondere bezüglich der Einbindung von Migranten

Beispielprojekte

...zum Thema **Mobilität**

- **Einkaufstaxi**
Wöchentlicher Fahrdienst für (und von) Bewohnern der Ortschaften zum nächsten Grund-/Mittelzentrum (ggf. inkl. Finanzierung Führerschein für Fahrer, speziell Migranten)
- **Fahrradselbsthilfewerkstatt/-verleih**
Reparatur/Recycling von gespendeten oder eigenen Rädern unter professioneller Anleitung, Erwerb des „Fahrradführerscheins“, (Secondhand-)Shop für Zubehör und Radbekleidung etc.

Beispielprojekte

...zum Thema **Informations- und Qualifizierungsangebote**

- **Praktikums-/Ausbildungsangebote für Flüchtlinge**
Beratung/Information von jungen Flüchtlingen zum Thema Ausbildung, Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen
- **Spezifische Unternehmerschulungen**
Management- und Existenzgründungsseminare für Migranten

Beispielprojekte

...zum Thema **Marktzugänge**

- **Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge**
Unterstützung für Flüchtlinge bei der Suche nach Arbeits-/
Ausbildungsplätzen, Vermittlung von passgenauen Praktikumsplätzen in
Ausbildungsbetrieben etc.
- **Co-Working-Büros** (insbesondere für Migranten)
Bereitstellung von Arbeitsplätzen und Infrastruktur für Gründer. Möglichkeit
zum Austausch, Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen usw.

Beispielprojekte

...zum Thema **finanzielle Hemmnisse**

- **Kompetenzteam Projektfinanzierung**
Erstellung spezieller Informationsmaterialien, Durchführung von Informationsveranstaltungen sowie Beratung/Unterstützung bei der erstmaligen Nutzung alternativer Finanzinstrumente

Was ist nicht förderfähig?

Grundsätzlich:

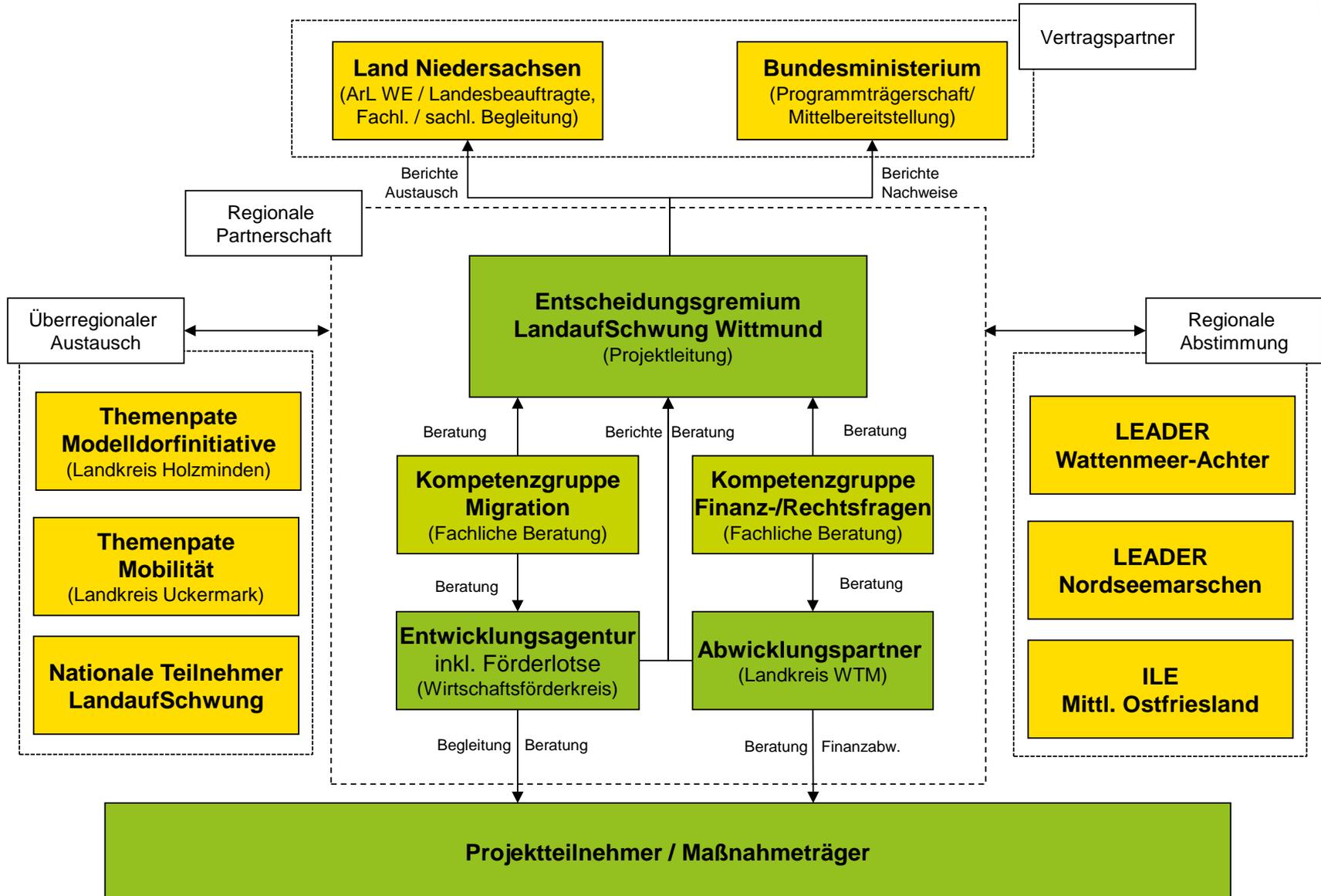
Projekte, die keinen messbaren Beitrag zu den Zielen der Modellregion leisten und nicht das Prinzip der Zusätzlichkeit erfüllen

Außerdem:

- Erwerb von Gebäuden und Grundstücken
- Individuelle Einzelförderung

Ablauf

- 19.00 Uhr: Begrüßung
Matthias Köring, Landrat Landkreis Wittmund
- 19.15 Uhr: Ziele, Strategie und Projekte
Dieter Meyer, MCON
- 20.00 Uhr: **Organisation**
Frank Happe, Entwicklungsagentur / Wirtschaftsförderkreis
- 20.30 Uhr: Abschluss / Ausblick
Matthias Köring, Landrat Landkreis Wittmund



Antragstellung

Antragsberechtigt:

Grundsätzlich jeder, der mit der geplanten Maßnahme zu den Zielen des Modellvorhabens beiträgt und im LK Wittmund ansässig ist (z.B. Bürger, Vereine, Unternehmen, Gemeinden)

Förderhöhe:

- Fördersatz:
 - Gewerbliche Antragsteller: 50 %
 - Privat-gemeinnützige u. öffentliche Antragsteller: 80 %
- Zuschuss-Summe:
 - mind. 2.500 €
 - max. 80.00 €

Antragstellung

Beispiele Projektfinanzierung:

Gewerblicher Antragsteller, Fördersatz 50 %

Projektkosten (<u>netto</u>):	50.000 €
Beitrag Land(auf)Schwung:	25.000 € (50 %)
Beitrag Antragsteller: (Eigen-/Drittmittel)	25.000 €
in Barmitteln:	25.000 € (50 % der Projektkosten)

Gemeinnütziger Antragsteller, Fördersatz 80 %

Projektkosten (<u>brutto</u>):	50.000 €
Beitrag Land(auf)Schwung:	40.000 € (80 %)
Beitrag Antragsteller: (Eigen-/Drittmittel)	10.000 €
in Barmitteln:	mind. 7.500 € (mind. 15 % der Projektkosten)
in Eigenleistung:	max. 2.500 € (max. 5 % der Projektkosten)

Antragstellung

Beispiel Projektfinanzierung „Modelldorf“:

Gemeinnütziger Antragsteller, Fördersatz 80 %

Projektkosten (<u>brutto</u>):	50.000 €
Beitrag Land(auf)Schwung:	40.000 € (80 %)
Beitrag Antragsteller: (Eigen-/Drittmittel)	10.000 €
in Barmitteln:	mind. 5.000 € (mind. 10 % der Projektkosten)
in Eigenleistung:	max. 5.000 € (max. 10 % der Projektkosten)
	mind. 10 % der Eigenleistung von Migranten

Antragstellung

Verfahren / Ablauf:

Projektsteckbrief

Antragsberatung

Antragstellung

Projektbewertung

- Hinweise zu Antragsunterlagen
- Zielvereinbarung

- Bewertung nach Punktesystem
- Empfehlung an das Entscheidungsgremium

Entscheidung

Bewilligung

Umsetzung

Verwendungs-
nachweis

Antragstellung

Termine:

- Projektstart: 01.09.2015
- 1. Antragsstichtag: 15.09.2015
- Entscheidung: vrs. Mitte Oktober 2015

Ansprechpartner:

Entwicklungsagentur: Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V.

Frank Happe

Osterstraße 1 | 26409 Wittmund

Tel.: 04462 / 5031 | Fax: 04462 / 6628

f.happe@wirtschaftsfoerderkreis.de

www.landkreis-wittmund.de/landaufschwung